



ZWISCHENBERICHT

ZUM ERSTEN HALBJAHR 2020

Uzin Utz

Der Konzern im Überblick

Durch die Berichterstattung in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basiert.

	01. 01. 2020 – 30. 06. 2020 in TEUR	01. 01. 2019 – 30. 06. 2019 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	186.896	186.267	629	0,3 %
Umsatz - Inland	74.447	69.939	4.508	6,4 %
Umsatz - Ausland	112.449	116.328	-3.879	-3,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15.453	15.450	4	0,0 %
EBIT-Marge	8,3 %	8,3 %	-	-
Investitionen zum zweiten Quartal	4.937	9.281	-4.344	-46,8 %
Mitarbeiter (durchschnittlich, Vollzeitäquivalent, exklusiv Auszubildende)	1.326	1.312	14	1,1 %
Personalaufwand	50.116	49.482	634	1,3 %

Konzern-Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Durch die Covid-19-Pandemie geriet die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Volkswirtschaft im ersten Halbjahr 2020 in eine Rezession. Nachdem das Corona-Virus zu Beginn 2020 ausgebrochen ist und sich weltweit verbreitet hat, sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt bereits im ersten Quartal um 2,2 % (preis-, saison- und kalenderbereinigt) gegenüber dem vierten Quartal 2019. Anschließend ist die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal mit Rekordtempo eingebrochen. Das Bruttoinlandsprodukt sank von April bis Juni um 10,1 % im Vergleich zum Vorquartal, wie das Statistische Bundesamt in einer Schnellmeldung mitteilte.

Der Grund hierfür liegt hauptsächlich in den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Kontaktbeschränkungen, geschlossene Geschäfte, Restaurants und Hotels sowie abgesagte Veranstaltungen hatten ab Mitte März weite Teile der Wirtschaft lahmgelegt. Dies hatte zur Folge, dass Importe sowie Exporte von Waren und Dienstleistungen massiv sanken. Außerdem hat die Corona-Pandemie die privaten Konsumausgaben und die Investitionen der Unternehmen in Ausrüstungen wie Maschinen oder Fahrzeuge abrupt gebremst.

Auch der Arbeitsmarkt steht aufgrund der Corona-Pandemie unter Druck. Der massive Einsatz von Kurzarbeit stabilisierte jedoch den Arbeitsmarkt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosenzahl im Juni 2020 um 637.000 erhöht. Die Arbeitslosenquote stieg auf 6,2 % und verzeichnet somit im Vergleich zum Juni 2019 ein Plus von 1,3 %.

Branchenentwicklung

Im Bauhauptgewerbe in Deutschland zeigten sich in den ersten vier Monaten bis einschließlich April kaum erkennbare Effekte der Corona-Pandemie auf die Umsatz- und Beschäftigungszahlen. Trotz des weitgehenden Stillstands der Wirtschaft verfügte die Baubranche über hohe Auftragsbestände, was den Umsatz bis Ende April stabilisierte. Mittlerweile können erste geringfügige Beeinträchtigungen im Bausektor beobachtet werden. So verzeichnete das Bauhauptgewerbe laut dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden im Mai einen Rückgang neuer Aufträge von 8,4 % im Vergleich zum Vormonat.

Insgesamt sank der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe in den ersten fünf Monaten des Jahres 2020 um 4,5 % (preisbereinigt) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum Februar, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland, ist der Auftragseingang um 13,3 % gesunken. Somit lag der Auftragseingang im Mai bei circa 6,7 Milliarden Euro (einschließlich Preiserhöhungen), was einem Rückgang von 10,6 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders von Seiten der gewerblichen Wirtschaft häufen sich mittlerweile die Auftragsstornierungen, da Industrie sowie Handel und Gastronomie mit erheblichen Umsatzeinbußen zu kämpfen haben, was die Investitionsbereitschaft senkt.

Seit der verstärkten Ausbreitung des Corona-Virus im März haben europäische Länder der Bauwirtschaft unterschiedlich starke Restriktionen auferlegt. Während zu Beginn der Krise unter anderem im Vereinigten Königreich, in Frankreich, Österreich und Ungarn ein Großteil der Baustellen vorläufig geschlossen wurde, konnte die Mehrzahl der deutschen Bauprojekte, wenn auch eingeschränkt durch Lücken in der Lieferkette oder Personalmangel, weitergeführt werden. Auch in den USA ist die Bautätigkeit aufgrund des Corona-Virus massiv eingebrochen. Obwohl die Baustellen inzwischen in den meisten Ländern wieder schrittweise geöffnet wurden, dämpft die Angst vor den Folgen der Pandemie und einer zweiten Infektionswelle die Hoffnung auf eine schnelle Erholung der Wirtschaft.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Vorjahreszahlen in Klammern

Ertragslage

Die Uzin Utz Group konnte ein sehr solides erstes Halbjahr 2020 verzeichnen.

Im ersten Halbjahr 2020 erzielte der Konzern einen Umsatz auf Vorjahresniveau in Höhe von 186,9 Mio. EUR (186,3). Der Auslandsanteil sank um 2,3 Prozentpunkte auf 60,2 % (62,5).

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 15,5 Mio. EUR (15,4) ist gegenüber dem Vorjahresergebnis leicht gestiegen.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) liegt mit 14,6 Mio. EUR (14,5) leicht über Vorjahr.

Das Konzernergebnis nach Steuern sank auf 10,2 Mio. EUR (10,8).

Die Materialeinsatzquote im Konzern sank leicht auf 43,1 % (43,4).

Das Abschreibungsvolumen stieg auf 7,2 Mio. EUR (6,7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 36,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 35,2 Mio. EUR in 2020. Die Steuerungsgröße Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) wurde 2019 aufgrund der internationalen Vergleichbarkeit durch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ersetzt. Infolgedessen erfolgte eine Umgliederung der sonstigen Steuern, die zuvor separat nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) dargestellt wurden, in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurden die Vorjahreswerte daher als angepasst dargestellt.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt mit 22,7 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert des Vergleichszeitraums (22,2).

Das Finanzergebnis lag mit -0,8 Mio. EUR 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahr (-0,9).

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2020 erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr von 1.312 auf 1.326. Zusätzlich wurde durchschnittlich 50 jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht (47). Die Personalkostenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte von 26,6 % auf 26,8 %. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 0,6 Mio. EUR von 49,5 Mio. EUR auf 50,1 Mio. EUR.

Vermögenslage

Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit beziehen sich alle Vorjahresvergleiche zur Bilanz auf den Stichtag 30. Juni 2019.

Die Bilanzsumme stieg um rund 6,4 Mio. EUR auf 330,0 Mio. EUR (323,6).

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens stieg von 55,7 % auf 56,3 %, das restliche Vermögen entspricht somit 43,7 % (44,3) der Bilanzsumme.

Die Kundenforderungen sanken von 51,8 Mio. EUR auf 46,6 Mio. EUR.

Die Vorräte reduzierten sich um 0,6 Mio. EUR von 53,4 Mio. EUR auf 52,8 Mio. EUR.

Abgesehen von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Die flüssigen Mittel nahmen um 10,9 Mio. EUR von 19,6 Mio. EUR auf 30,5 Mio. EUR zu.

Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 174,4 Mio. EUR (161,0) und liegt mit einem Anteil von 52,8 % (49,7) an der Bilanzsumme nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahmen insgesamt um 1,4 Mio. EUR auf 35,3 Mio. EUR (36,7) ab.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 13,9 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 1,1 Mio. EUR auf 21,5 Mio. EUR (20,4).

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg durch diese Veränderungen von 25,3 % im Vorjahr auf 25,5 % im Jahr 2020.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank dagegen auf 21,7 % (24,9) und lag bei 71,5 Mio. EUR nach 80,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Ausblick

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere globale Rezession, welche zugleich einen erheblichen Anstieg von Armut und Arbeitslosigkeit auslösen wird. Laut der Ende Juni vorgestellten Konjunkturprognose erwartet der IWF für 2020

einen Einbruch der Weltwirtschaftsleistung um 4,9%. Noch im April ist der IWF von einem Rückgang um 3% ausgegangen. Für einige europäische Länder wie Frankreich, Italien und Spanien prognostiziert der IWF überdies einen Wirtschaftseinbruch von jeweils mehr als 12%. Für die weltweit größte Volkswirtschaft USA wird eine Abnahme von 8% prognostiziert. Das BIP in Deutschland soll in diesem Jahr laut des IWF um 7,8% schrumpfen.

Obwohl die Corona-Pandemie die Weltwirtschaft in eine tiefere Rezession stürzt als noch im April angenommen, rechnet der IWF für kommendes Jahr mit einer Erholung. Die globale Wirtschaft sowie Deutschlands Wirtschaft sollen demnach 2021 um 5,4% wachsen. Dazu wird auch das insgesamt 130 Milliarden Euro schwere Konjunkturpaket der Bundesregierung für die Jahre 2020 und 2021 beitragen. Das Konjunkturpaket beinhaltet unter anderem die Senkung der Mehrwertsteuer in Höhe von 3% ab 01. Juli bis 31. Dezember 2020 und soll den Konsum als wichtige Stütze der Konjunktur ankurbeln.

In Anbetracht der anhaltenden, nicht berechenbaren Corona-Krise lässt sich aus Sicht der Uzin Utz Group keine seriöse Ergebnisprognose für das zweite Halbjahr bilden. Nach wie vor gelten bei der Uzin Utz Group umfangreiche Pandemie-Maßnahmen, um der Verbreitung des Virus nach Möglichkeit entgegenzuwirken. Durch das Arbeiten in Schichtmodellen und im Homeoffice soll eine Ansteckung der Mitarbeiter und ein Ausfall der Produktion oder anderer Bereiche auch künftig verhindert werden. Gleichzeitig erhält die Digitalisierung bei der Uzin Utz Group aufgrund der Pandemie-Maßnahmen einen immensen Bedeutungszuwachs. Die Uzin Utz Group hat ihre Service-Aktivitäten frühzeitig ausgebaut und neue Wege eingeschlagen, um Kundenanfragen weiterhin gerecht zu werden. Zu den digitalen Serviceangeboten zählen Online-Aufbauempfehlungen mittels eines Bodennavigators, WhatsApp-Videochats und weitere mobile Tools. Außerdem werden Kundens Schulungen in digitaler Form und auch wieder persönlich, unter Berücksichtigung eines ausgearbeiteten Schulungs- und Hygienekonzepts, durchgeführt. Die Uzin Utz Group konnte im vergangenen Halbjahr große Fortschritte in der Entwicklung ihres digitalen Bereichs verzeichnen. Daher ist die Uzin Utz Group zuversichtlich für das zweite Halbjahr und hält weiterhin an den Zielen der Strategie PASSION 2025 fest.

	30. 06. 2020	30. 06. 2019
Ergebnis je Aktie verwässert und unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern	2,01	2,14
Durchschnittl. Mitarbeiteranzahl inkl. Auszubildende	1.376	1.359

Konzern-Gesamtergebnisrechnung *

	30. 06. 2020	30. 06. 2019 **
Umsatzerlöse	186.896	186.267
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	-1.005	2.619
Gesamtleistung	185.891	188.886
Sonstige betriebliche Erträge	2.121	1.626
Materialaufwand	80.079	82.032
Personalaufwand	50.116	49.482
Abschreibungen	7.213	6.715
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.151	36.833
Betriebsergebnis (EBIT)	15.453	15.450
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-42	30
Finanzerträge	37	53
Finanzaufwendungen	834	1.006
Finanzergebnis	-839	-923
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	14.614	14.527
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.371	3.717
Ergebnis nach Steuern	10.244	10.811
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.140	10.771
Nicht beherrschende Anteile	104	39
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern		
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden	-275	926
Unterschied aus Währungsumrechnung	-300	925
Erträge aus Finanzinstrumente	27	0
darauf entfallene latente Steuern	-2	1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-275	926
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-272	921
Nicht beherrschende Anteile	-3	5
Gesamtergebnis nach Steuern	9.969	11.736
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	9.868	11.692
Nicht beherrschende Anteile	101	44

* in TEUR, nach IFRS, ungeprüft;

** Vorjahr als angepasst dargestellt, aufgrund Umgliederung „Sonstige Steuern“ in Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“. Erläuterungen siehe Abschnitt „Ertragslage“.

Konzern-Bilanz *

Aktiva	30. 06. 2020	31. 12. 2019	30. 06. 2019
Immaterielle Vermögenswerte	37.088	37.619	38.183
Sachanlagen	136.938	136.608	128.740
Nutzungsrechte	6.798	7.923	8.029
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.360	1.446	1.641
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.645	3.638	3.667
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.094	5.065	4.998
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	0	0	0
Aktive latente Steuern	4.429	4.229	3.058
Übrige Vermögenswerte	81	127	199
Langfristige Vermögenswerte	195.434	196.656	188.516
Vorräte	52.825	51.814	53.422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.577	28.986	51.756
Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern	783	2.978	940
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	3.907	5.572	9.345
Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	30.478	26.338	19.575
Kurzfristige Vermögenswerte	134.571	115.688	135.039
Bilanzsumme	330.005	312.344	323.555
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	15.133	15.133	15.133
Kapitalrücklage	26.962	26.962	26.962
Gewinnrücklagen	130.181	126.870	116.875
Summe EK der Anteilseigner des Mutterunternehmens	172.275	168.965	158.970
Nicht beherrschende Anteile	2.109	2.008	1.995
Eigenkapital	174.384	170.972	160.965
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	8.609	8.336	6.813
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50.997	54.603	62.393
Passive latente Steuern	11.502	11.611	11.297
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	342	0	176
Langfristige Verbindlichkeiten	71.450	74.551	80.679
Rückstellungen	21.479	14.550	20.412
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	35.263	26.622	36.658
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16	93	67
Verbindl. a. Lieferungen und Leistungen	15.035	12.029	13.948
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	1.849	2.414	2.216
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.530	11.114	8.610
Kurzfristige Verbindlichkeiten	84.171	66.821	81.911
Fremdkapital	155.621	141.372	162.590
Bilanzsumme	330.005	312.344	323.555

* in TEUR, nach IFRS, ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung *

	30. 06. 2020	30. 06. 2019
Ergebnis nach Steuern	10.244	10.811
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.213	4.775
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7.147	8.084
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	42	-38
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	-80
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.249	-23.296
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.941	-2.000
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.360	-1.745
+/- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.448	-8.611
+/- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens /Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-214	-47
+/- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens/Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8	-204
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.669	-8.863
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-6.558	-6.558
+/- Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten/ Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.398	1.109
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.956	-5.448
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-3.265	-16.056
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-187	-213
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	21.101	18.591
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	17.649	2.321
Zusammensetzung Finanzmittelfonds Konzern		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.478	19.575
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-12.829	-17.255
Finanzmittelbestand	17.649	2.321

* in TEUR, nach IFRS, ungeprüft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals *

	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Erwirt- schaftetes Eigenkapital	Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung
Stand am 01.01.2019	15.133	26.962	112.882	4.366
Änderung aufgrund von IFRS 16	0	0	-219	0
Änderung aus den fi- nalen PPAs	0	0	0	0
Stand am 01.01.2019 (angepasst)	15.133	26.962	112.664	4.366
Konzernjahresergebnis	0	0	10.771	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	921
Gesamtergebnis	0	0	10.771	921
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.558	0
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	-2	0
Stand am 30.06.2019	15.133	26.962	116.876	5.286
Stand am 01.01.2020	15.133	26.962	127.068	6.068
Konzernjahresergebnis	0	0	10.140	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-297
Gesamtergebnis	0	0	10.140	-297
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.558	0
Nicht beherrschende Anteile aus dem Erwerb von Tochterun- ternehmen	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	0	0
Stand am 30.06.2020	15.133	26.962	130.651	5.771

* in TEUR, nach IFRS, ungeprüft

Sonstige Rücklagen	Abzugsbetrag eigene Anteile	Summe EK der Anteilseigner des MU	Eigenkapital Minderheiten	Konzern-eigenkapital
-5.455	0	153.888	1.993	155.881
0	0	-219	-42	-261
165	0	165	0	165
-5.290	0	153.834	1.951	155.785
0	0	10.771	39	10.811
0	0	921	5	926
0	0	11.692	44	11.736
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	-6.558	0	-6.558
0	0	0	0	0
3	0	1	0	1
-5.287	0	158.970	1.995	160.965
-6.266	0	168.965	2.008	170.972
0	0	10.140	104	10.244
25	0	-272	-3	-275
25	0	9.868	101	9.969
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	-6.558	0	-6.558
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
-6.241	0	172.276	2.109	174.384

Konzern-Segmentberichterstattung * zum 30. Juni 2020

	Deutschland		Niederlande	
	Verlegesysteme	Oberflächenpflege und -veredelung	Verlegesysteme	Großhandel
Außenumsatz	66.173	9.773	20.117	17.920
Vorjahr	62.206	9.124	18.592	17.385
Innenumsatz	17.683	4.759	7.329	106
Vorjahr	20.667	5.170	7.832	43
Umsätze gesamt	83.857	14.532	27.446	18.027
Vorjahr	82.873	14.294	26.424	17.427
Segmentergebnis EBIT	4.553	3.046	2.956	375
Vorjahr	2.746	2.386	2.553	246

Zum Jahresabschluss 2019 wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit durch das EBIT ersetzt.

Überleitung *

Die Überleitung der Summe der operativen Segmentergebnisse auf das EBIT im Konzern ergibt sich wie folgt:

	30. 06. 2020	30. 06. 2019
Summe Segmentergebnis EBIT	15.579	15.944
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	73	79
Konsolidierungen	-199	-573
Konzern Ergebnis EBIT	15.453	15.450

* in TEUR, nach IFRS, ungeprüft

Westeuropa	Süd-/Osteuropa	Sonstige	Anpassungen	Konzern
20.805	7.662	44.445	0	186.896
24.075	7.749	47.137	0	186.267
4.067	2.290	5.694	-41.929	0
4.864	1.908	6.322	-46.807	0
24.872	9.952	50.140	-41.929	186.896
28.939	9.657	53.459	-46.807	186.267
1.142	1.006	2.502	- 126	15.453
2.080	773	5.159	-494	15.450

Erläuterungen zum Halbjahresabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Die Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2020 und der Vergleichszahlen aus dem Vorjahr erfolgten unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2019. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2019 im Einzelnen veröffentlicht. Diese sind auch im Internet unter www.uzin-utz.com im Bereich Investor Relations/Finanzberichte/Geschäftsberichte/Geschäftsbericht 2019 abrufbar.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Jahresüberschuss, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche operative Geschäftstätigkeit, Investition und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IFRS 8 „Operating Segments“. Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die Zusammensetzung

der Segmente erfolgt analog zum Jahresabschluss 2019. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Tochtergesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung. Das Segmentergebnis ist als EBIT ausgewiesen.

Gewinnausschüttung

Dem Vorschlag, einen Teil des Bilanzgewinns 2019 in Höhe von 51.486.724,25 EUR auszuschütten, hat die Hauptversammlung am 19. Mai 2020 zugestimmt. Die Ausschüttung entspricht einer Dividende von 1,30 EUR je Stückaktie (insgesamt 6.557.614,70 EUR) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist mit dem verwässerten Ergebnis pro Aktie identisch.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Das Transaktionsvolumen bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2019. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine wesentlichen Ereignisse.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des ersten Halbjahres

Mit Wirkung zum 01. Juli 2020 wurden die beiden Tochtergesellschaften Wolff GmbH & Co. KG und Korbach Werkzeug Co. GmbH & Co. KG (Marke Pajarito) gemeinsam unter dem neuen Firmennamen Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG vereint. Im Zuge der Umstrukturierung wurde auch die bisherige Vertriebsgesellschaft Pajarito Warenhandels GmbH in die Uzin Utz Tools GmbH & Co. KG eingegliedert. Die beiden starken Marken Wolff und Pajarito werden künftig selbstverständlich unter diesem gemeinsamen Dach fortgeführt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der Uzin Utz AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die Uzin Utz AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

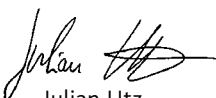
Ulm, im August 2020

Uzin Utz Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Heinz Leibundgut



Julian Utz



Philipp Utz

OFFENHEIT IST DAS GEBOT UNSERES HAUSES:
Wir laden Sie zum Dialog ein.

Wir haben diesen Zwischenbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Redaktionelle Versehen, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Uzin Utz

Investor Relations
Dieselstraße 3
89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-416
Telefax +49 (0)731 4097-45416

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.com

The FSC logo consists of the letters 'FSC' in a white, sans-serif font, centered within a solid grey square background.